

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Danggasse 21

"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mit 1.— monatlich, Mit 2.— vierfachjährlich durch den Verlag Konzesse 21. ohne Bringerleben. Mit 4.05 vierfachjährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausländischen Buchhandlungen sowie die Ausgabenstellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Zweigstelle des Marketing 19. sowie die Ausgabenstellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die dortigen Ausgabenstellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Zeitungsausgabe: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr

mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Telefon: Amt 2900 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Blättern wird keine Gewalt übernommen.

Wöchentlich



13 Ausgaben.

Fernruf:

"Tagblatthaus" Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag.

Anzeigen-Preis für die Seite: 15 Pf. für kleine Anzeigen im "Arbeitsmarkt" und "Steiner Anzeiger" in einheitlicher Schriftart; 20 Pf. in handschriften Schriftart, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 30 Pf. für alle ausländischen Anzeigen; 1 M. für kleine Reklamen; 2 M. für ausführliche Reklamen. ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchgängig, nach beliebter Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in diesen Größenräumen entsprechender Nachlass.

Montag, 14. August 1916.

## Morgen-Ausgabe.

Nr. 382. • 64. Jahrgang.

### Neuer vergeblicher Vorstoß unserer Feinde im Sommegebiet.

Abermals schwerste Verluste für die Angreifer. — Der Orden Pour le mérite für Leutnant Frankl. — Die Russen südwestlich Stanislau zurückgeworfen.

### Der Tagesbericht vom 13. August.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 13. Aug. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Thiepval und der Somme fachten gestern unsere verbündeten Gegner ihre ganze Kraft zu einem einheitlichen Angriff zusammen, der — nach vorausgegangenen begrenzten Kämpfen am Nachmittag im Abschnitt Ovillers-Pozières — nichts auf der ganzen Linie vorbrach. Unter den schwersten Verlusten für den Angreifer ist der Stok bei Thiepval und Guillemont zusammengebrochen. Weiter südlich bis zur Somme kam es mit den immer wieder anlaufenden Franzosen zu schweren Nahkämpfen; sie wurden die ganze Nacht hindurch fortgesetzt und sind bei Marœpas und östlich von Hemnoch im Gange. Hart südlich der Somme scheiterte ein französischer Angriff gegen Biaches restlos bereits in unserem Feuer.

Auf der übrigen Front hat sich nichts von besonderer Bedeutung ereignet.

Unsere Patrouillen machten nordöstlich von Vermelles bei Combres und südlich von L'Isle in der feindlichen Linie Gefangen. Unternehmungen gegnerischer Erkundungsabteilungen an mehreren Stellen wurden abgewiesen.

Ein englischer Doppeldækker ist südwestlich von Bapaume abgeschossen worden.

Dem an den erfolgreichen Luftkämpfen südlich von Bapaume am 9. August beteiligten Leutnant Frankl hat Se. Majestät der Kaiser den Orden Pour le mérite verliehen.

#### Erlöser Kriegsschauplatz.

#### Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Russische Vorstöße südlich von Smorgon und bei Lubieszow blieben erfolglos.

Westlich von Balocze wurden feindliche Angriffe abgewehrt.

#### Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Westlich von Monasterjewka sowie an der Bistritzfront, südwestlich von Stanislau, wurden die angreifenden Russen zum Teil durch Gegenstöße zurückgeworfen.

#### Balkankriegsschauplatz.

Keine Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

### Herrliche Kämpfe auf den Höhen östlich von Görz.

Seit Beginn der italienischen Offensive 5000 Gefangene. — überaus erfolgreiche Tätigkeit österreichischer Seefluggeschwader in Italien.

#### Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W.T.B. Wien, 13. August. (Nichtamtlich.) Amtlich verlaufen:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

#### Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Südlich von Vorochta behaupteten unsere Truppen ihre Stellungen gegen neuerliche heftige Angriffe. Der Feind erlitt einen vollen Misserfolg.

Unmittelbar westlich von Stanislau wurden zwei russische Divisionen in erbitterten, Tag und Nacht andauernden Kämpfen zurückgeworfen.

Östlich des Donets standen auf unserer Seite nur Truppenteile untergeordneter Stärke im Gefecht.

#### Heeresfront des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Westlich und nordwestlich von Balocze mehrt die Armee des Generalfeldmarschalls von Boehm-Ermolli russische Massenstöße ab.

Im Raum von Brody schoß ein I. und I. Kampfflieger ein feindliches Albatrosflugzeug in Brand; es stürzte ab.

In Wolhynien und am Stochod flautete der Kampf ab. Es ist zuverlässig festgestellt, daß bei den letzten großen völlig gescheiterten Angriffen des Feindes gegen die Stochodfront auch alle Abteilungen der russischen Garde eingesetzt worden sind und daß diese hierbei noch größere Verluste als die anderen feindlichen Heereskörper erlitten haben.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener gingen an unsere Front zwischen dem Meere und dem Monte San Gabriele mit starken Kräften heran. Im Abschnitt des Balonetales hatten unsere Truppen mehrere Angriffe abzuweisen.

Zu sehr heftigen Kämpfen kam es auf den Höhen östlich von Görz, wo sieben starke Stürme des Feindes unter schweren Verlusten scheiterten. Seit Beginn des italienischen Angriffes blieben 5000 Gefangene, darunter über 100 Offiziere, in unseren Händen.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz.

Außer der Geschäftstätigkeit an der unteren Donau keine besonderen Begebenheiten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

#### Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 12. zum 13. d. M. wurde die 2. Flottillenhalle von Campolo bei Venedig von einem Seeflugzeuggeschwader vollkommen zerstört. In einer Halle explodierte ein Luftschiff mit einer 500 Meter hohen Stichflamme, die andere Halle brannte ohne Explosion nieder. Gleichzeitig belegte ein anderes Seeflugzeuggeschwader eine Flugzeughalle von Vorgo, die Anlagen in Grado, die Batterien an der Isonzo-Mündung und die U-Boote mit sehr gutem Erfolg. Mehrere Volltreffer in die Flugzeughalle und die Batteriestellungen und ein halbes Dutzend Brände wurden einwandfrei festgestellt. Ein drittes Geschwader erzielte mehrere Volltreffer in den Batterien der Isonzomündung und militärischen Objekten in Pteris und San Gancia. Trotz heftigen Abwehrfeuers bei allen Angriffen sind sämtliche Flugzeuge wohlbehoben zurückgekehrt.

Flottenkommando.

### Das Handels-U-Boot „Bremen“ glücklich in New-York!

Br. Berlin, 13. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der „L.A.“ erhält folgende Generale Drahtung: Nach einer Havas-Meldung traf in New York ein Radiotelegramm ein, daß sich das U-Boot „Bremen“ dem dortigen Hafen näherte. New Yorker Interessenten trafen Vorbereitungen zum Empfang.

In England und Frankreich wird diese Meldung keine angenehme Überraschung herorruft. Es waren, vielleicht nicht ganz unabkömlich, Nachrichten über die „Bremen“ verbreitet worden, die unserer Feinde Kriegsflotte zu einer gewiß ebenso mühsamen und kostspieligen wie vergeblichen Jagd auf dem Atlantischen Ozean verführten. Weil dann keine Bestätigung eintraf, daß die „Bremen“ einen amerikanischen Hafen erreicht habe, drückten die Londoner und Pariser Blätter die Hoffnung aus, daß das Handelsstaubboot nun irgendwo auf dem Meerestrude liege. Der „Matin“ deutete an, daß, wenn die „Bremen“ inzwischen das Opfer eines der ausgehandelten englischen oder französischen Kriegsschiffe geworden sei, man doch nicht erstaunt sein dürfe, falls davon nichts gemeldet würde, damit auch andere deutsche U-Boote auf dieselbe Weise vernichtet werden könnten. Die Großpressekreise vermochten Eingeweihte nicht zu beruhigen. Der „Bremen“ ging es gut! Das war die Haupttheorie, mehr braucht auch heute nicht gesagt zu werden.

Der „Döbel-Anzeiger“ schreibt zu seiner Meldung: über die „Bremen“ ist schon viel gesagt worden. Das eine Mal wurde laut verkündet, sie werde in Rio de Janeiro erwartet, ein anderes Mal — allerdings nur in der ententefreundlichen Presse — das Gerücht verbreitet, die Engländer hätten sie gefangen und nach Liverpool eingebrahrt. Wenn das Schiff sich jetzt dem Hafen von New York nähert, so liegt die Vermutung nahe, daß es zur Zeit jener Meldungen noch ruhig in seinem Heimathaven lag. Wir wollen es als ein glückverheißeenes Zeichen ansehen, daß sich um die „Bremen“ schon vor ihrer ersten Fahrt solche Legenden gebildet haben.

#### Der letzte Zeppelinangriff auf England.

14 englische Fahrzeuge gebrauchsunfähig. — Erfolgreiche Beschließung einer Abwehrbatterie. — Sechs Flugzeuge völlig zerstört, ein anderes beschädigt, ein weiteres vermisst.

W.T.B. Berlin, 13. Aug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Aus Hamburg wird gemeldet: Nach den im Luftverteidigungsamt zusammenlaufenden Meldungen über die durch die letzten Luftangriffe angerichteten Schäden sind an der englischen Ostküste in Häfen und auf See 14 Fahrzeuge, darunter zwei Transportschiffe der Admiralität, durch Bombenfeuer und Explosion so schwer beschädigt worden, daß sie nicht mehr gebrauchsfähig sind. Sechs dieser Schiffe sind gesunken, die übrigen sind verbrannt oder mußten auf Strand gelegt werden, um sie vor dem Sinken zu bewahren. Von einer Batterie Luftschiffabwehrgeschütze wurde ein Geschütz vollständig zerstört, drei andere sehr beschädigt. Sechs in einer Fabrik eingestellte Flugzeuge wurden durch den Brand des Gebäudes völlig zerstört. Ein zum Angriff auf die Luftschiffe aufgestiegenes Flugzeug kehrte beschädigt zurück. Ein weiteres Flugzeug, das die Luftschiffe weiter in die See verfolgte, wird vermisst.

#### Ein Fliegerangriff auf Dover.

Eine amüsante englische Meldung.

Br. Basel, 13. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Aus London wird amtlich gemeldet: Zwischen 15 Flugzeuge überlogen am 12. August Dover. Sie warfen 4 Bombe ab, ohne Sachschaden zu verursachen, mit Ausnahme von einigen zerbrochenen Scheiben. Unsere Kanonen beschossen sie und unsere Flugzeuge verfolgten sie, wodurch sie sie zwangen, gegen das Meer zu fliegen. Ein Offizier und 10 Mann wurden leicht verletzt.

#### Ein englischer Zerstörer gesunken.

W.T.B. Hoek van Holland, 13. Aug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der gegen 2 Uhr nachmittags angekommene englische Dampfer „Grenadier“ aus New Castle berichtet, daß heute morgen gegen 8 Uhr 8 Meilen westlich des Leuchttisches „Maas“ ein ihm begleitender englischer Zerstörer auf eine Mine stieß und sank. Die Mannschaft konnte sich in drei Booten retten und wurde später von einem anderen englischen Zerstörer aufgenommen.

#### Ein Zeppelin im Kampf mit einem englischen Geschwader.

Irrtümliche Beschließung eines schwedischen Dampfers.

Br. Christiania, 13. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der am 10. August in Kopervik angekommene schwedische Dampfer „Norland“ berichtet, am 9. August bei hellem Tage in der Nordsee von einem Zeppelin mit 30 Bomben beworfen worden zu sein, von denen 2 bis 3 unmittelbar vor dem Schiff im Wasser explodierten und einen geringfügigen Schaden anrichteten. „Norland“ befand sich auf der Fahrt von Middlesborough nach Larvik und führte die schwedische Flagge, sowie auf den Schiffsseiten deutlich die schwedischen Nationalfarben. Der Kapitän konnte sich die irrtümliche Beschließung nur dadurch erklären, daß der Zeppelin angenommen habe, „Norland“ gehöre zu einem britischen Geschwader, das den Zeppelin verfolgte und beschoss. Von der Mannschaft der „Norland“ wurde niemand verwundet. Der Zeppelin entfam unbeschädigt den verfolgenden Engländern, die ihn energisch beschossen wurden.

#### Ein dänischer Lebensmitteldampfer für England aufgebracht.

Br. Kopenhagen, 13. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Deutscher Torpedoboot brachte gestern den dänischen Dampfer „Store Boel“ auf, der mit Butter, Eiern und Schweinefleisch nach England unterwegs war und auch eine Anzahl Reisende an Bord hatte. Er wurde zur Untersuchung nach einem deutschen Hafen befördert.

#### Zur Gefangennahme der „King Stephen“-Mannschaft.

Br. Amsterdam, 13. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Aus einer Erklärung Lord Newtons im Oberhaus geht hervor, daß die Engländer vorsichtig genug waren, die Mannschaft des Träfers „King Stephen“, die seinerzeit die Mannschaft des Zeppelins „L. 19“ in brutaler Weise umkämpft ließ, durch andere zu erschaffen. Lord Newton fand die Mannschaft des „King Stephen“, die in Deutschland interniert ist, war nicht dieselbe Mannschaft, die vor einigen Monaten mit dem

Zeppelin zusammenstieß. Die Regierung habe Grund anzunehmen, daß die Mannschaft gezeigt behandelt werde, aber der amerikanische Botschafter sei gebeten worden, das Lager so bald wie möglich zu besuchen.

## Die Lage im Westen.

### Der Kaiser wieder an der Westfront.

W. T.-B. Berlin, 12. Aug. (Amtlich.) Der Kaiser besichtigte nach seiner Rückkehr aus Westfront die an den flandrischen Küste liegenden Teile des Feldheeres, sowie die Marine und begab sich darauf zunächst in das Gebiet der Somme, um den dort kämpfenden Führern und Truppen seine dankbare Anerkennung auszusprechen. Seine Majestät begrüßte dabei eben aus dem Kampfe zurückkehrende Truppen.

### 1707 französisch-belgische Opfer ihrer eigenen Landsleute.

W. T.-B. Berlin, 12. Aug. (Richtamlich.) Die regelmäßigen namentlichen Veröffentlichungen der "Gazette des Ardennes" über die "Opfer ihrer eigenen Landsleute" weisen für den Monat Juli 1916 besonders hohe Zahlen auf. Hierin sind im besetzten französisch-belgischen Gebiet durch Artilleriefeuer oder Fliegerbomben unserer Feinde getötet worden: 20 Männer, 26 Frauen, 28 Kinder; verwundet: 64 Männer, 66 Frauen, 80 Kinder. Von den in den Vormonaten gemeldeten Verwundeten sind nachträglich ihre Verlebungen erlegen: 2 Frauen und 1 Kind. Damit wächst die Zahl der unschuldigen Opfer der friedlichen Zivilbevölkerung, die seit September 1915 durch ihre eigenen Landsleute und ihre Bundesgenossen getötet oder verwundet wurden, auf 1707.

### Clemenceau über die kraftvolle deutsche Verteidigung.

Die Deutschen Meister in der Bearbeitung des Bodens. W. T.-B. Paris, 12. Aug. (Richtamlich.) Clemenceau bestätigt im "Compte Enchainé", daß die Somme-Schlacht, wenn sie auch augenscheinlich eine neue Gestalt angenommen hätte, noch nichts von ihrer Erbitterung verloren habe. Die Deutschen verteidigen sich heil; es ist in dem Artikel, mit der größten Kraft. Sie geben sich vollkommen Klarheit von dem Wert der Stellungen, die sie halten, und von den ersten Hilzen, die der Verlust für sie haben könnte. Wenn es den Alliierten gelingt, sich der vom Feind besetzten Höhen bei Péronne und Bapaume zu bemächtigen, so wäre die Aufgabe, die ihnen zu erfüllen bliebe, noch bedeutend, denn die Deutschen sind Miller in der Bearbeitung des Bodens und man kann sicher sein, daß sie nicht ermordet haben, sich hinter ihren eogenwärtigen Linten ungeheuerer Maulwurfsarbeit zu widmen.

### Ein schweizerisches Urteil über die maschinenlosen Opfer.

W. T.-B. Bern, 12. Aug. (Richtamlich.) In der "Fürrher Post" wird von beiderseiter militärischer Seite darauf hingewiesen, daß die mit Hingabe ständig erneuerten Anläufe der Engländer und der Franzosen an der Somme und der Marne nichts anderes erreicht haben, als die deutschen Kräfte bis jetzt auf dem westlichen Kriegsschauplatz zu binden, die eine gleich intensive Fortdauer der jetzigen Anteckungen in Frage stellen. Die englischen Beobachter haben seit dem 1. Juli gegen 15 000 Offiziere als tot, verwundet oder vermisst gemeldet. Wenn auch bei den britischen Verlusten schon auf je 20 Mann ein Offizier gerichtet werden mag, ergibt sich ziemlich doch ein Gesamtanzaß von mehr als 270 000 Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften. Diese alles bisher Dauerwährend weit übertreffenden blutigen Zahlen sind wohl auch ein Grund dafür, daß zwar das Geschützfeuer nordwärts bis zur Arche, südwärts bis in die Gegend von Chouain sich erstreckt, die ursprünglich geplante Erweiterung des Infanterieangriffsräumes aber immer noch nicht stattgefunden hat.

### Die amtlichen französischen Berichte.

W. T.-B. Paris, 12. Aug. (Richtamlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag. Nördlich der Somme befanden sich die Truppen der Marne unter dem Kommando von General de la Motte, um diese neuen Front zu organisieren. Ihre Erfundungsabteilungen drangen in den Bereich zwischen Chalons und Vitry, wo sie zahlreiche Leichen fanden. Gegen 9 Uhr abends versuchten die Deutschen einen lebhaften Gegenangriff. Sie wurden mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen. Südlich der Somme griffen die Deutschen nach einem heftigen Bombardement La Maisonette an. Ihre Angriffsstellen mußten in unserem Sperrfeuer baldig in ihre Ausgangsgräben zurückfließen. Auf dem rechten Maasufert machten die Franzosen in der Nacht Fortschritte in der Gegend des Werkes Thiaumont.

W. T.-B. Paris, 18. Aug. (Richtamlich.) Amtlicher Bericht von gestern abend: Nördlich der Somme gingen unsere Truppen nach den Vorbereitungsarbeiten des gestrigen Tages und der Nacht heute zum Angriff auf die dritte deutsche Stellung, die sich östlich von Hartécourt bis zur Somme bei der Höhe von Buscourt ausdehnt, über. An dieser Front von 10½ Kilometer eroberte unsere Infanterie mit einem prächtigen Elan alle Gräben und starke befestigten Werke. Wir drangen in das Dorf Maurepas ein, von dem der Südtell und der Friedhof in unserer Gewalt sind. Wir schoben unsre neue Linie auf die Abhänge im Süden von Punkt 100, längs der Straße, die von Maurepas nach Chézy geht, und auf den Berggründen westlich dieses leichteren Dorfes vor. Die Zahl der von uns gemachten kampffähigen bis jetzt gezählten Gefangenen beläuft sich auf ungefähr 1000. Dreißig Maschinengewehre fielen in unsere Hände. Ein von den Deutschen zwischen Clermont und Maurepas ausgelöster Gegenangriff scheiterte in unserem Feuer. Südlich der Somme führten wir zahlreiches Sperrfeuer auf die feindlichen Einrichtungen der Gegend von Denécourt aus. An der Front von Verdun bestiges Artillerieduell in der Gegend Fleury-Baux-La Chapitre. Verhältnismäßig ruhiger Tag auf dem Reste der Front.

### Die amtlichen englischen Berichte.

W. T.-B. London, 12. Aug. (Richtamlich.) Amtlich wird gemeldet: 8 Uhr nachmittags. Der Feind bemühte sich neuerdings, in den Gräben wieder Fuß zu fassen, die wir ihm fürstlich auf der Höhe nördlich von Bapaume abgenommen hatten. Er richtete gestern Abend gegen diese Stellungen einen kräftigen Infanterieangriff, der durch ein heftiges Artilleriefeuer unterstützt wurde. Wir haben diesen Angriff abgewiesen und den Deutschen, denen es niemals gelang, in unsere Linien einzudringen, starke Verluste zugefügt. Keine Änderung zu melden auf dem Reste der britischen Front.

W. T.-B. London, 12. Aug. (Richtamlich.) Amtlich wird gemeldet: 10 Uhr abends. Zwischen Arras und Somme-

feine bemerkenswerte Änderung. Bombardement mit Unterbrechungen an der ganzen Front. Heute morgen wurde unsere Höhe südlich von Péronne heftig beschossen. Ein deutsches neu eingetroffenes Corps versuchte aus seinen Gräben herauszutreten. Dieser Angriff wurde abgewiesen.

### Die neueste englische Verlustliste.

W. T.-B. London, 13. Aug. (Richtamlich.) Die Verlustliste enthält die Namen von 220 Offizieren und 4220 Mann.

## Der Krieg gegen Russland.

### Zur Ernennung Hindenburgs zum Oberbefehlshaber.

#### Mächtige Wirkung in Russland.

Br. Genf, 13. Aug. (Eig. Drahtber. Zens. Bl.) Die ganze Pariser Presse bringt Depeschen aus Petersburg, wonach die Ernennung Hindenburgs zum Oberbefehlshaber mehrerer Armeegruppen im Osten mächtig gewirkt hat. Die Generale Berthaut und Bertray vertrauen auf Europa, in dem, daß er den Nordflügel um jeden Preis halten werde, und "Excelsior" nennt Hindenburg den "alten Schlaufkopf von Thorn", der Brüssel und Antwerpen ernsthafte Aufgaben stellen werde. Zwischenzeitlich ist aber Europa in Bekanntheit gekommen, daß er diesen Namen gegenüber empfindet. Das läßt die in der Nähe der Moschee aufgestellten Geheimagenten vor Wut ausschäumen. Vor einigen Monaten wollten die Engländer die ägyptischen Reservisten unter die Fahnen rufen. Diese meuterten aber nach ihrer Einberufung und entliefen, daß sie ihre Waffen nicht gegen Mohammedaner gebrauchen würden. So sind sie gesunken worden, auf die Einberufung dieser Reservistenlosse zu verzichten.

zeigen, sich auch diesmal inmitten unheiliger Schwierigkeiten mit Tapferkeit den Engländern widerstellt und ist derart in die Lage gekommen, die Früchte des Djihad zu pfücken. Andererseits hat er ein neues Mal seine Ergebung gegenüber dem Khalifat dargelegt. Die mosammedanische Bevölkerung von Ägypten zögert bei keiner sich bietenden Gelegenheit, ihre Sympathien gegenüber der ottomanischen Regierung zu äußern. Die Herrschaft der Grausamkeiten, welche die Engländer in Ägypten eingeführt haben, hat diese Gefühle der Freiheit und der Treue nur verstärkt. Während der Freitagsandacht zeigen die Muslime bei der Verlesung des Namens des falschen Khediven im Khatib durch ihr Schreien die ganze Entzückung, die sie diesem Namen gegenüber empfinden. Das läßt die in der Nähe der Moschee aufgestellten Geheimagenten vor Wut ausschäumen. Vor einigen Monaten wollten die Engländer die ägyptischen Reservisten unter die Fahnen rufen. Diese meuterten aber nach ihrer Einberufung und entliefen, daß sie ihre Waffen nicht gegen Mohammedaner gebrauchen würden. So sind sie gesunken worden, auf die Einberufung dieser Reservistenlosse zu verzichten.

### Festige englische Selbstkritik über die Misserfolge in Mesopotamien.

W. T.-B. London, 12. Aug. (Richtamlich.) Die "Times" kommt in einem Artikel auf den mißglückten Feldzug in Mesopotamien zu sprechen. Sie schreibt, die Regierung tue zwar ihr Bestes, um die Sache in Ordnung zu bringen, sie schlage aber dabei nicht immer den richtigen Weg ein. Die Aufsicht, die vom Kriegskant geführt werde, sei nicht streng genug und bei der Entlassung hoher Militärs in Britisch-Indien sei man nicht scharf genug zu Werke gegangen. Die "Times" verlangt, daß die Leitung des mesopotamischen Feldzugs nach Bombay verlegt werde, und vor allem, daß man die bisherige Geheimnißregel aufhebe.

## Die Neutralen.

### Neue englische Übergriffe auf die neutrale Post.

W. T.-B. Haag, 13. Aug. (Richtamlich.) Die Dampfer "Scout", von Rotterdam nach Batavia, und "Sommerledij", von New York nach Rotterdam bestimmt, nutzten ihre Post in Kalkutta zu überlassen.

#### Eine Viehfutterverteilungsstelle in Holland.

W. T.-B. Haag, 12. Aug. (Richtamlich. Drahtbericht.) Der Ackerbauminister hat eine Viehfutterverteilungsstelle errichtet. Als Grund führt er an, niemand weiß, was die Zukunft bringt, sie sei jedoch nicht rosig anzusehen. Der Zollsohn, daß seit Anfang Juli die Schiffe mit Getreide und Viehfutter auf der Fahrt nach Holland derartige Schwierigkeiten finden, daß sie noch nicht eingetroffen sind. Wenn das Bich von Holland gefüllt werden sollte, müsse er das Verhältnis zwischen dem Reichstand, dem Futterwart und der möglicherweise zu erwartenden Vorräte wissen.

### Das Marineprogramm der Vereinigten Staaten.

Bekanntlich haben die Vereinigten Staaten, die sich während des letzten Jahrzehnts verhältnismäßig wenig um den Ausbau ihrer Kriegsmarine bemühten, unter dem Einbruch des Weltkriegs ein neues Schiffsbouaprogramm aufgestellt, und zwar in Form des ersten amerikanischen Flottengesetzes, das innerhalb 5 Jahren zu praktischer Ausführung gelangen soll. Zu diesem Zweck wurden vom Kongress 502 500 000 Dollar bewilligt. Das Marineprogramm umfaßt, nach den nunmehr im "Prometheus" mitgeteilten Einzelheiten, vor allem 10 Schlachtschiffe und 8 Schlachtkreuzer, von denen je 2 unvergänglich auf Stapel gelegt werden sollen. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Bau von Schlachtkreuzern zugewandt, die eine bisher unerreichte Schnelligkeit besitzen sollen. Beachtigt ist eine Wasserdrängung von 38 000 Tonnen und eine Geschwindigkeit von 35 Knoten in der Stunde. Wenn diese Schlachtkreuzer tatsächlich die in sie gesetzten Hoffnungen erfüllen, so würden sie die schnellsten heutigen Panzerkreuzer anderer Nationen um etwa 5 Knoten in der Stunde überstreifen. Noch dem "Prometheus" ist aber die praktische Bedeutung solcher Schiffe anzugeben, da bei den erforderlichen Maschinenantrieb von wenigstens 150 000 Pferdestärken die Panzerung nur leicht und die Ausrüstung nur gering sein könnte, um nicht die Fahrzeuge allzu sehr zu belasten. Die neuen Linienschiffe sollen eine Wasserdrängung von 40 000 Tonnen haben und mit 10 40-Zentimeter-Geschützen in fünf Türmen armiert werden. Die Kosten eines solchen Linienschiffes würden sich auf ungefähr 70 Millionen Mark stellen, die eines Panzerkreuzers auf 74 Millionen Mark. Ferner sind beachtet: 10 kleine Kreuzer mit möglichst hoher Geschwindigkeit, 15 Torpedobootzerstörer, 15 Hochseetaucher und als besondere Neuinführung 85 kleine Zerstörer, deren Fertigstellung am ehesten betrieben wird.

## Aus den verbündeten Staaten.

### Rückkehr des Reichskanzlers aus Wien.

#### Volles Einvernehmen bei allen erörterten Fragen.

W. T.-B. Wien, 12. Aug. (Richtamlich.) Meldung des Wiener I. I. Telegraph-Korr.-Büro. Der deutsche Reichskanzler und Staatssekretär von Jagow haben mit dem deutigen Abendzuge Wien verlassen. In den zweitägigen Besprechungen zwischen den Leitern der auswärtigen Politik der beiden Mächte konnte bezüglich aller zur Erörterung gelangten Gegenstände volles Einvernehmen festgestellt werden.

## Deutsches Reich.

### Geährliches Treiben von Mitgliedern der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft.

Br. Berlin, 13. Aug. (Eig. Drahtber. Zens. Bl.) Unter dem Stichwort "Geährliches Treiben" haben sozialdemokratische und bürgerliche Blätter erst vor kurzem vor gemeinsam gefährlichen Flugschriften gewarnt, die von anonymen Verfassern vertrieben wurden, um für eine gewalttame Herbeiführung des Friedens Stimmung zu

machen. Der Berliner Polizei ist es nun mehr, wie der "L.A." erfuhr, gelungen, in dieses lichtscheue Treiben durch eine Reihe von Haussuchungen und Festnahmen hineinzuleuchten und als Hersteller mehrerer solcher anonymen Druckschriften eine hiesige Kleine Druckerei in der Oranienstraße zu ermitteln, deren Inhaber noch nebenbei in einer hiesigen Fabrik zu arbeiten pflegt, und in der sonst das Anarchistengesetz "Der freie Arbeiter" gedruckt worden war. Als Auftraggeber dieser Drucksachen mit irreführenden Pressevermerken, wie "Schweizerische Genossenschaftsdruckerei" oder "Eugen Götsch u. Co. in Döbrentrup" wurde ein Redakteur des hiesigen sozialdemokratischen Poessibureau und als Verbreiter ein Schriftführer des Verbandes sozialdemokratischer Wahlvereine für Berlin und Umgegend festgestellt, die beide auf dem Boden der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft stehen. Der Drucker, der Versteller und der Verbreiter sind nach eingehenden Feststellungen dem Staatsanwalt zugeschickt worden und seien strenger Bestrafung entgegen.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

Die ausgedehnten Kartoffeln. Während unterwärts Kartoffeln massenhaft verkauft werden, fehlt es hier am Freitag und Samstag an diesem wichtigen Nahrungsmittel deßhalb vollständig. Die Schuld lag nicht an der Stadt, sondern sonstwo. Wie bereits mitgeteilt worden ist, hat der Magistrat wiederholt dringlich beschleunigte Zuweisung von Kartoffeln verlangt und am Freitag waren sie auch unterwegs, es war aber offenbar nicht möglich, sie so rasch hierher zu bringen, daß sich die Verteilung am Samstag in der wünschenswerter Weise machen ließ. Nachmittags kam es daher vor den Wurstständen, dem Museum und im Rathaus zu heftigen Wässeln gegen die Stadtverwaltung; zahlreiche Frauen verlangten stürmisch noch dem unentbehrlichen Lebensmittel. Ihr Unmut war durchaus begreiflich. Unrecht hatten sie aber insofern, als sie dem Magistrat die Schuld an der mangelhaften Kartoffelversorgung beimahnen.

Fleischkariengemeinschaft zwischen neun hessischen, preußischen und badischen Städten. Vor kurzem wurde zwischen den Städten Mainz, Darmstadt, Frankfurt und Wiesbaden (Auch Wiesbaden? Die Schrift!) ein Vereinsschluss dahingehend geschlossen, daß die Fleischkarten dieser Städte mehrheitlich anerkannt werden und ihnen gegenseitige Gültigkeit zugeschillt wird, entsprechend der Gemeinsamkeit der wirtschaftlichen Interessen der ganzen Gegend der unteren Rheinebene und des Untermais. Nun sind noch neuere Unterhandlungen in dieses Abkommen noch weitere hessische und preußische sowie auch Städte im nördlichen Baden, zusammen neun größere Plätze, einzbezogen worden. Es gehören jetzt dieser Städtegruppe außer den schon genannten Städten noch an: in Hessen Worms und Giessen, in Preußen noch Hanau und in Baden die Städte Mannheim und Heidelberg. Diese Übereinkunft hat den Zweck, der reisenden Bevölkerung in der Verköstigung Erleichterungen zu verschaffen. Den Inhabern von Gast- und Schankwirtschaften ist daher gestattet, auch gegen Fleischkarten der genannten anderen Städte Fleischspeisen abzugeben. Es muß aber ausdrücklich hergehoben werden, daß diese Regelung sich nur auf den Verkehr in Gastwirtschaften bezieht. Private Einkäufe von Fleisch sollen nicht unter diese Bestimmung.

Der Handel mit Lebensmitteln. Der Herr Polizeipräsident gibt bekannt: Alle Lebensmittel im Sinne der Verordnung über den Handel mit Lebens- und Gittermitteln vom 24. Juni 1916 sind u. a. auch Wein und

Spirituosen, Bier, Kaffee und Tee anzusehen. Personen, welche mit diesen Artikeln Handel treiben wollen, haben die gemäß § 1 der Verordnung vorgeschriebene Erlaubnis ungesäumt bei der hiesigen Polizeidirektion schriftlich nachzusuchen. Kleinhandelsbetriebe, in denen die Ware nur unmittelbar an den Verbraucher abgesetzt wird, bedürfen keiner Erlaubnis.

Unfälle. In der Friedrichstraße erlitt vorgestern der 53 Jahre alte Schreiner Joseph Weber von hier einen Unterschenkelbruch. Die Sanitätswoche brachte den Verunglückten in das Krankenhaus. Auch der Lehrer Heinrich Goeh, der am Sonnabendmittag in einem Garten an der Döbener Straße einen Bruch erlitten, wurde von der Sanitätswoche ärztlicher Hilfe zugeführt.

### Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

Das Germania-Theater, Schulbacher Straße 57, bringt wieder ein reichhaltiges neues Programm, wodurch besonders das Stück "Die Goldquelle" in 4 Akten mit Karl Schönfeld sowie "Der neue Unterpräsi!" mit Dorrit Weizler hervorgehoben zu werden verdient.

### Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Am Erdenhain, 12. Aug. Vor einigen Tagen wurde die 27-jährige Tochter eines hiesigen Fleischhändlers im Ahan bei Mainz getötet. Dieselbe hatte sich in der nötigen Woche von ihrer bestimmt entsezt. Vor sie in den Tod getrieben, lebte bis jetzt nicht ermittelt werden. Gestern nach 12 Uhr entstand auf der Biebricher Straße zwischen zwei Eichenholzhütten und einem hiesigen Gesäßhändler, der sich auf der Holzhütte befand, eine wilde Kellerei. Als die Hölzer den Inhaber in der Dunkelheit unbekanntem Mann fragten, was er gelebt hätte und wo er bestünde, sprang derselbe vom Holz und schlug sofort mit der Faust die Füße davon, daß er jedoch verloren nach Hause kam und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen müsse.

### Sport und Luftfahrt.

#### Pferderennen.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin-Strausberg, 13. August.

1. Preis von Alte Ruhle. 2100 M. 1000 Meter. 1. Herrn C. Heidrich (Heide), 2. Falke (V. Streit), 3. Monzo (v. Tscholla). Sieg: 123; Platz: 26, 17, 17:10. Ferner liegen: Sternhögel, Eiche, Goldseele, Haasa, Cavalleria rusticana, Ana, Goldenes Blatt und Baron John.

2. Preis von Schäfershausen. 2100 M. 2400 Meter. 1. Herrn W. v. Schäfers-Hohenfelds "Wulffenhofe" (Dohr), 2. "Quintus" (Galop), 3. "Theo" (C. Weber). Sieg: 16:10; Platz: 28, 32, 33:10. Ferner liegen: Tarent, Hamay, Eicel, Morava, Venetian, Motorwunder und Horaz.

3. Große Strausberger Handicap-Jagdrennen. 4500 M. 4000 Meter. 1. Herrn G. Reites "Dissenhausen" (M. Reith), 2. "Dreier" (P. Bevidi), 3. "Duo" (Galop). Sieg: 20:10; Platz: 11, 21, 27:10. Ferner liegen: Diamond Hill, Herrn Bob, Karl Gomp, Chriesfeld und Dunnlop.

4. Wüggel-Rennen. 2100 M. 1600 Meter. 1. Herrn Graf E. Henfels "Wüggel" (H. Teichmann), 2. "Peter" (Kaiser), 3. "Paravio" (Göhl). Sieg: 42:10; Platz: 19, 18, 21:10. Ferner liegen: Mozart, Heringia, Romeo, Ostergold, Silberföhle, Maria und Merus.

5. Preis von Bindorf. 2100 M. 2600 Meter. 1. Herrn G. Strauchmann "Jinx" (M. Reith), 2. "Rosamunde" (Richter), 3. "Siehe" (Roxino). Sieg: 16:17; Platz: 18, 12:10. Ferner liegen: Saint Michel, The Sinner, Royal Flash und Pontino.

6. Preis von Pöysee. 3000 M. 2000 Meter. 1. Herrn G. Weltmanns "Admiral" (Wurk), 2. "Zofia" (Plan), 3. "Bandschaft" (Bevidi). Sieg: 17:10; Platz: 18, 30, 19:10. Ferner liegen: Drei, Apr., Ecclonia, 2. Conni, Süßigkeiten und Antigone.

7. Großfassen-Jagdrennen. 2600 M. 4000 Meter. 1. Herrn H. Dübelns "Großfass" (V. Streit), 2. "Tasmania" (Bevidi), 3. "Sovabord" (Wunder). Sieg: 43:10; Platz: 16, 18, 27:10. Ferner liegen: Primula, Omphale, Jungtuete und Hammonia.

Görl, 13. August.

1. "Vaius" - Rennen. 3000 M. 1200 Meter. 1. Herrn v. Weinberg "Porto" (C. Schmidt), 2. "Haut Brion" (Genf), 3. "Inasler" - Vieuler. Sieg: 21:10; Platz: 13, 16, 17:10. Ferner liegen: Rheingold, Patriot, Donna Diana und Zwinger.

2. "Saphier" - Rennen. 3000 M. 2400 Meter. 1. Herrn Palbins "Mendan" (Schiff), 2. "Fros" (C. Schmidt), 3. Linde (Archibald). Sieg: 14:10; Platz: 15, 18:10. Ferner liegen: Haedel und Sore.

3. "Heinrichs" - Juchrennen. 33000 M. 1000 Meter.

1. Herrn v. Weinberg "Porto" (C. Schmidt), 2. "Deppe" (Schiff), 3. "Horlesin" (Möller). Sieg: 21:10; Platz: 25, 20:10. Ferner liegen: Dolmar und Preitzenwald.

4. Preis von Wette. 4000 M. 2800 Meter. 1. Herrn Wepe "Abiel" (Weidido), 2. "Way" (C. Francke), 3. "Prinella" (Novak). Sieg: 37:10; Platz: 12, 12, 21:10. Ferner liegen: Colicum, Schell, Crianne und Iromia.

5. Preis vom Stein. 15000 M. 1. Herrn v. Weinberg "Manila" (Möller), 2. "Barcarol" (Genf), 3. "Corregato" (Napier). Sieg: 16:10; Platz: 27, 30:10. Ferner liegen: Indra, Innisca und Amorao.

6. Preis von Worringen. 5000 M. 1200 Meter.

1. Herrn Graf d. Wetterichs "Volks" (C. Schmidt), 2. "Goliath" (V. Jun.). Sieg: 26:10; Platz: 13, 24:10. Ferner liegen: Hobo, Bonnruhr und Siebar.

7. Colonia-Jagdrennen. 5000 M. 2600 Meter. 1. Herrn Dr. Goedts "Colo Wave" (Goedts), 2. "Sabot" (Münch), 3. "Thermometer" (Mühl). Sieg: 46:10; Platz: 11, 12, 11:10. Ferner liegen: Korompa, Arboretum, Bildau und Wiglow.

### Mainzer Radrennen.

(Eigener Bericht.)

o. Mainz, 13. Aug. Auf dem Sportplatz am Gautor stand heute bei gutem Wetter das letzte diesjährige Kriegs-Radrennen statt. Die Teilnehmerliste verzögerte die Rennen von 20 bewährten Fahrgästen, Dauern und Motorfahrern. In der Kriegsmeisterschaft von Hessen fügte im Verlauf Dura-Frankfurt, der gute Ausdauer hatte, lo ungünstig, daß er aufgeben muhte. Seine Verehrungen am rechten Arm und Bein waren jedoch nicht so schwer, als sie ansatz schienen, denn er vermochte sich später wieder mit Erfolg zu beteiligen. Im übrigen nahmen die Rennen unter der bewährten Leitung des Veranstalters Herrn G. Dreher einen glatten Verlauf. Sie hatten folgende Ergebnisse: 1. Kriegsmeisterschaft von Hessen für 1915, 1 Kilometer.

1. Lauf: 1. Wörner-Frankfurt a. M., 2. R. Duppert-Frankfurt a. M.; Endlauf: 1. mit dem Meisterstitel Chr. Rode-Mainz, 2. Wörner-Frankfurt, 3. R. Rösch-Frankfurt — Kriegsmeisterschaft von Hessen 1915, 50 Kilometer, mit Motorfahrtung, in drei Runden über je 20 Minuten mit Pausierung. 1. Lauf: 1. F. Kappler-Mainz, 2. J. Blum-Kostheim (Theodor-Franckfurt geholt); 2. Lauf: 1. Kappler-Mainz, 2. Paul-Kostheim, 3. J. Thiel-Frankfurt, der wieder schwung war, aber bald weiter fuhr; 3. Lauf: 1. Thiel, 2. Kunz, 3. Kappler. Gesamtergebnis: 1. mit dem Meisterstitel J. Kappler, 2. Paul-Kostheim, 3. J. Thiel-Frankfurt, 2. G. Schneider-Frankfurt, 3. R. Duppert-Frankfurt — Vorgaberennen (3 Runden): 1. Ch. Rode-Mainz, 2. G. Schneider-Frankfurt, 3. R. Rösch-Frankfurt. — Motor-Rennen (3 Runden): 1. J. Wöhn-Mainz, 2. R. Zimmerman-Frankfurt, 3. W. Schnabel-Mainz.

### Wettervorhersage für Montag, 14. August 1916

von der meteorologischen Abteilung des Physikal. Versuchs Frankfurt a. M. Wolkig bis trüb, zeitweise leichter Regen, etwas kühler.

### Die Morgen-Ausgabe umfaßt 5 Seiten

Hauptredakteur: E. Hegeborck.

Verantwortlich für deutsche Zeitung: 3. B. Dr. phil. A. Sturm; für Auslandspolitik: Dr. phil. A. Sturm; für den Unterhaltungssektor: Dr. v. Rauh; für den Handelssektor: Dr. v. Rauh; für die Finanzsektor: Dr. v. Rauh; für Sport: 3. B. Dr. v. Rauh; für "Sternzeit" und den Handelssektor: Dr. v. Rauh; für die Auslagen und Zeitungen: Dr. v. Rauh, sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der Dr. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Chefredaktion 12 bis 1 Uhr.

### Schreibarbeiten,

Verbietsfälligungen billig. Schreibstube "Sibyl". Coulonstraße 8.

Neyar, an Fahrerläden, Kähnle, Grammophon, Kinderwagen w. fachgemäß u. billig ausget. Erhält: a. Ztg. a. Ztg. Klaus, Wied. Wied. Wied. — Schreiber-Frankfurt, 2. G. Schneider-Frankfurt, 3. R. Duppert-Frankfurt — Vorgaberennen 3 Runden: 1. Ch. Rode-Mainz, 2. G. Schneider-Frankfurt, 3. R. Rösch-Frankfurt. — Motor-Rennen (3 Runden): 1. J. Wöhn-Mainz, 2. W. Zimmerman-Frankfurt, 3. W. Schnabel-Mainz.

Sprechstunde der Schreibstube 12 bis 1 Uhr.

Verantwortlich für deutsche Zeitung: 3. B. Dr. phil. A. Sturm; für Auslandspolitik: Dr. phil. A. Sturm; für den Unterhaltungssektor: Dr. v. Rauh; für den Handelssektor: Dr. v. Rauh; für die Finanzsektor: Dr. v. Rauh; für Sport: 3. B. Dr. v. Rauh; für "Sternzeit" und den Handelssektor: Dr. v. Rauh; für die Auslagen und Zeitungen: Dr. v. Rauh, sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der Dr. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schreibstube 12 bis 1 Uhr.

Verantwortlich für deutsche Zeitung: 3. B. Dr. phil. A. Sturm; für Auslandspolitik: Dr. phil. A. Sturm; für den Unterhaltungssektor: Dr. v. Rauh; für den Handelssektor: Dr. v. Rauh; für die Finanzsektor: Dr. v. Rauh; für Sport: 3. B. Dr. v. Rauh; für "Sternzeit" und den Handelssektor: Dr. v. Rauh; für die Auslagen und Zeitungen: Dr. v. Rauh, sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der Dr. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schreibstube 12 bis 1 Uhr.

Verantwortlich für deutsche Zeitung: 3. B. Dr. phil. A. Sturm; für Auslandspolitik: Dr. phil. A. Sturm; für den Unterhaltungssektor: Dr. v. Rauh; für den Handelssektor: Dr. v. Rauh; für die Finanzsektor: Dr. v. Rauh; für Sport: 3. B. Dr. v. Rauh; für "Sternzeit" und den Handelssektor: Dr. v. Rauh; für die Auslagen und Zeitungen: Dr. v. Rauh, sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der Dr. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schreibstube 12 bis 1 Uhr.

Verantwortlich für deutsche Zeitung: 3. B. Dr. phil. A. Sturm; für Auslandspolitik: Dr. phil. A. Sturm; für den Unterhaltungssektor: Dr. v. Rauh; für den Handelssektor: Dr. v. Rauh; für die Finanzsektor: Dr. v. Rauh; für Sport: 3. B. Dr. v. Rauh; für "Sternzeit" und den Handelssektor: Dr. v. Rauh; für die Auslagen und Zeitungen: Dr. v. Rauh, sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der Dr. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schreibstube 12 bis 1 Uhr.

Verantwortlich für deutsche Zeitung: 3. B. Dr. phil. A. Sturm; für Auslandspolitik: Dr. phil. A. Sturm; für den Unterhaltungssektor: Dr. v. Rauh; für den Handelssektor: Dr. v. Rauh; für die Finanzsektor: Dr. v. Rauh; für Sport: 3. B. Dr. v. Rauh; für "Sternzeit" und den Handelssektor: Dr. v. Rauh; für die Auslagen und Zeitungen: Dr. v. Rauh, sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der Dr. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schreibstube 12 bis 1 Uhr.

Verantwortlich für deutsche Zeitung: 3. B. Dr. phil. A. Sturm; für Auslandspolitik: Dr. phil. A. Sturm; für den Unterhaltungssektor: Dr. v. Rauh; für den Handelssektor: Dr. v. Rauh; für die Finanzsektor: Dr. v. Rauh; für Sport: 3. B. Dr. v. Rauh; für "Sternzeit" und den Handelssektor: Dr. v. Rauh; für die Auslagen und Zeitungen: Dr. v. Rauh, sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der Dr. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schreibstube 12 bis 1 Uhr.

Verantwortlich für deutsche Zeitung: 3. B. Dr. phil. A. Sturm; für Auslandspolitik: Dr. phil. A. Sturm; für den Unterhaltungssektor: Dr. v. Rauh; für den Handelssektor:

# Matratzen und Polstermöbel

Aufarbeitung gut und billig.

Drelle, Federleinen, Barchent billigst.

Kurhaus-Veranstaltungen  
am Montag, den 14. August.

Vormittags 11 Uhr:  
Konzert des Städtischen Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.  
Leitung: Konzertmeister W. Sadooy.

1. Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr.“

2. Ouvertüre zur Operette „Flotte Burschen“ von F. v. Suppé.

3. Finale (II. Akt) aus der Oper „Die Hugenotten“ v. Meyerbeer.

4. Lebenswecker, Walzer von Joh. Strauss.

5. Marsch-Potpourri von E. Bach.

6. 500000 Teufel, Polonäse von E. Hoffmann.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.  
Leitung: Städt. Kurkapellmeister Jrmes.

Nachmittags 4½ Uhr:

1. Franz Joseph-Marsch v. Wagner.

2. Ouvertüre zur Operette „Der Bettelstudent“ v. C. Millöcker.

3. Serenade für Flöte u. Waldhorn v. A. Titl.

4. Hesperusbahnen, Walzer v. Jos. Strauss.

5. Fantasie aus der Oper „Ernani“ v. G. Verdi.

6. Ouvertüre zu „Preziosa“ v. C. M. v. Weber.

7. Serenade und Tanz v. Schmeling.

8. Potpourri aus der Operette „Die schöne Helena“ v. J. Offenbach.

Abends 8½ Uhr:

1. Konzert-Ouvertüre in A-dur von A. Klughardt.

2. Ballettmusik aus der Oper „Giocanda“ von A. Ponchielli.

3. Zwischenaktmusik u. Barcarole aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ von J. Offenbach.

4. I. norwegische Rhapsodie von J. Svendsen.

5. Im Frühling, Ouvertüre von C. Goldmark.

6. Solveigs Lied aus „Peer Gynt“ von E. Grieg.

7. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ von A. Maillart.

## Thalia-Theater

Kirchgasse 72. • Telephon 6137

Bornehause u. grösstes Lichtspielhaus.

Vom 12. bis 15. August.

### Thora Wek

(Die Nachte der Verschämten.)  
Großes Drama in 4 Akten.

### Karla's Tante.

Zwischenpiel in 3 Akten

mit Wanda Treumann u. Viggo Larsen.

### Tonto lernt tanzen.

Humoristisch.

Neueste Kriegsbilder!  
(Ende erste Woche.)



## Kinephon-Theater

Taunusstr. 1.

Angenehmer, :::::  
::: kühler Aufenthalt.

## Der Eid des

## Stephan Huller.

Die Lebenstragödie einer  
Artistenfamilie  
nach dem gleichnamigen  
Roman von

Felix Holländer

mit  
Wanda Treumann  
und  
Viggo Larsen.

Gutes Beiprogramm.

## Bergnügen-Palast

Dosheimer Straße 19 :: Telefon 810.

Hente Montag:

## Ehren-Abend

für den beliebtesten Dichter

## Georg Bauer

Extra gewohntes Programm!

Morgen Dienstag:

Abchied des gesamten Künstler-  
personals

und zum letzten Male Auftreten von

## Georg Bauer.

Ab Mittwoch, 16. August:  
::: Vollständiger neuer Spielplan :::

mit hervorragenden Neuheiten für  
Wiesbaden,  
jowie Gastspiel der

## Cape-Truppe.

### hochseine Zigarillos

(Feldpostpackung)

20 Stück Mk. 1.20

bei 843

## Rosenau, Wilhelmstr. 28

Gutsähnende Seife

mit höchster Waschkraft wieder vorr.

Wfd. 75 Pf. Philippstraße 33, B. L.

## Arbeitsmarkt

## 20 Arbeiterinnen,

welche schon in Geschäft-Drehereien  
gearbeitet haben, nötigt ein

F18

Reinigungs-  
Maschinen- u. Apparatebau-Anstalt

Peter Dinkel & Sohn, G. m. b. H.

Mainz.

Herr. Hotel-Wirtschafterin,  
die im Einmachen u. allen einschläg.  
Arbeiten bewandert ist, und schon in  
ähnlicher Stellung in ersten Hotels  
tätig war, wird für sofort gesucht.  
Angebote mit Gehaltsanträgen u.

S. 891 an den Tagbl.-Verlag.

Herr. selbständige Köchin  
in sehr gute Stelle nach Mainz ge-  
sucht. Näheres F18

Mainz, Stainmündstraße 1.

Tüchtiges zuverl. nicht zu junges

## Alleinmädchen

das selbständig aufbürgerlich lebt,  
sämtliche Hausarbeit gründlich verr.  
in ders. Haushalt (2 Pers.), auf sofort  
oder 1. Sept., gesucht. Vorzutreffen  
mit guten Jahreszeugnissen nachmitt.

Kleistrasse 13, Part. linke.

Gefordert für sofort  
tüchtiges Alleinmädchen; muss selbst  
köch. u. alle Hausarbeit verrichten  
zu eins. Dame. Nikolaistraße 33, 1. Stod rechts.

Besseres Mädchen  
od. einf. Stütze, w. in guten Häusern  
war, gesucht. Wiedergungen 10–11,  
3–4, 7–8, Rheinstraße 28, 2.

Junges tücht. Mädchen,  
das etwas Kochen u. servieren kann,  
in f. Herrschaft nach Bonn gesucht.  
Vorzu stellen bis 6 Uhr nachmittags,  
Sonnenberg, Wiesbadener Str. 94.

Braves tüchtiges Mädchen,  
17 bis 20 Jahre, für H. Herrschaft  
ohne Kinder sofort gesucht Scheffel-  
straße 8, 2 rechts.

Tüchtiges kathol. Mädchen,  
das Kochen l. nach Sonnenberg gesucht.  
Off. u. R. 892 an den Tagbl.-Verl.

W. R. Monatsfrau tägl. v. 167–148,  
Samstag 2–3 Std. (n. Hebereit),  
gesucht Schulbacher Straße 8, 1 r.

**Tüchtiger Dreher**

sofort gesucht.  
Rolle & Co., A.G., Werkstättenstr.,  
Biebrich am Rhein.

**Wir suchen einen Mann**  
als Wächter. Schwab. Str. 2, B. r.

## Wiesbadener Tagblatt.

Morgen-Ausgabe. Erstes Blatt. Nr. 382.

## Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Elektr. Betrieb. — Neueste Maschinen.

## Bettfedernhaus, Mauergasse 15.

Telephon 6122.

Zurückgekehrt .

**Dr. Ahrens,**  
Spezialarzt für Chirurgie.

**Dr. Sassmann**

nimmt seine Tätigkeit S. 866

am 14. August wieder auf.

Zurückgekehrt

**Hülsebusch,**  
Zahnarzt,

Luisenstr. 49. Fernspr. 3937.

**Süße kleine Eßbirnen**

3 Pfund 95 Pf.

Neuhaus,

Saalgasse 38, Ecke Nerostraße.

Die beste und billigste

## Einmach-Dose

in allen Größen empfiehlt

**P. J. Fliegen,**

Tel. 52 Wagemannstraße 37 Tel. 52.

## Seefisch-Zentrale Adolfstr. 3

Telef. 4277. H. Rüppel. Telef. 4277.

Empfehle allerfeinste grosse blanke Nordsee-

Angelschellfische 80, 1.20, 1.50 das Pfund

Angelkabliau, grosser heller, im Ausschnitt 1.60

Kabliau, kopflos . . . 1.40 Seehecht im Ausschnitt 1.60

Rotzungen . . . 1.60—2.00 Neue holl. Matjes-Heringe

Schollen . . . 1.00—2.00 Stück 35 u. 40 Pf.

Vom 15. bis 31. August bleibt mein Geschäft

geschlossen.

**Christine Litter**

Rheinstraße 32 Alleeseite.

Im festen Glauben an seinen Erlöser ist heute mein ge-  
liebter Vater, unser guter Großvater und Urgroßvater,

## Daniel Ortmann,

Lehrer a. D.,

nach längerem Leiden dem Herrn sanft entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Pfarrer Dr. C. Buhlmann, geb. Ortmann.

Martha Kaiser, geb. Buhlmann.

Minna Buhlmann.

Gustav Kaiser, Lehrer.

Walter Kaiser.

Wiesbaden (Drudenstraße 4), den 12. August 1916.

Die Beisetzugung findet Dienstag, den 15. d. Ms., 11 Uhr  
vormittags, von der Beichenhalle des alten Friedhofs an der  
Platter Straße nach dem Nordfriedhof statt.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Der liebe Gott hat heute nach unsern "guten Vater

## Herrn Isaac Joseph

abberufen. Er hat im Leben fleiss gesucht Gottes Wege zu  
gehen.

Seine Kinder:

Wenz Joseph,

Licel Capell,

Rudolf Joseph, 3. St. im Felde,

Edmund Capell.

Wiesbaden (Luisenplatz 2),